

Arbeitsgemeinschaft der Menschenrechtsorganisation
WAG - Justiz-Opfer-Hilfe NRW/DEUTSCHLAND
Der Vorstand als Botschafter und Menschenrechtsverteidiger

in staatlicher Selbstverwaltung gem. UN-Res A/RES/56/83 Art. 9 u. 11
Seite 1

Vorstand der **Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland**
Alte Dorfstraße 7, [31737] Rinteln



Rinteln den 25.04.2016

Amtsgericht Münster
z. Hd. **Jan-Peter Kowalski**
Gerichtsstraße 2-6
[48149] Münster

Fax: 0251 494 25 80
Verteiler

Betr. **3 C 3993/15**

JOH-Az.: **15-3993 Js 139/12**

Sehr geehrter **Jan-Peter Kowalski**,

bzgl. Ihrer **Verfügung** vom **19.04.2016** ohne Unterschrift eines gesetzlichen/gesetzmäßigen Richters (vgl. § 11 StGB/analog) und durch eine **Paraphe** des Justizbeschäftigten [ohne Vornamen] **Last** zur Täuschung im Rechtsverkehr **verfälscht**, ergeht hiermit eine sofortige **Besorgnistrüge**, ein **Strafantrag**/Strafverfolgung, ein **Antrag** auf ein Disziplinarverfahren und eine **Dienstaufsichtsbeschwerde** gegen ihre Person als Angestellten/**Bediensteten**/Personal (vgl. Dienstausweis/Personalausweis) und **nicht** gesetzlichen, bzw. nicht gesetzmäßigen Richter (vgl. Art. 101 GG i. V. mit § 16 GVG/analog) am Amtsgericht Münster und **privat** Haftenden (vgl. § 839 BGB/analog) in der **o. g.** Angelegenheit (nicht Sache) als **Willenserklärenden**, sowie **gegen** den Justizbeschäftigten [ohne Vornamen] **Last** wegen Verstoß gegen Gesetz und Recht.

Der Strafantrag/Strafverfolgung, der Antrag auf ein Disziplinarverfahren und die **Dienstaufsichtsbeschwerde** gegen die privaten Personen **Jan-Peter Kowalski** und [ohne Vornamen]

Interim-Staatsbeamte (Botschafter) des Staates Deutschland/Germanitien, Senatoren, Rechtbeistände (gem. Art. 1 § 7 RBERG, Art. 6 Abs. 3 c MRK, Art. 14 Abs. 3 d IPbPR), Friedensstifter, **Menschen-** und **Völkerrechtler**, Journalisten, **Reporter**, Forscher, Natur-, Tier- und **Umweltschützer**, politische **Künstler**, geographische **Patrioten** und **Lebensberater**. - **Folter-/Babereioffer der Bundesrepublik Deutschland**

JOH – Verbände

aktiver Christen
Natur & Umweltschutz
Kinderschutzbund
Väteraufbruch
der chronisch Kranken
gegen Behördenwillkür
gegen GEZ, GEMA - Abzocke
staatliche Selbstverwaltungen
Heimatschutz
Journalisten
Detekteien
Tierschutzbund
Inkasso
Mediatoren

Tätigkeitsschwerpunkte

Menschenrechte
Zwangsversteigerungen
Rechtsmanagement
Sicherheitsmanagement
Treuhand
Forensische Psychologie
Kriminologische Psychologie

Adresse:

Justiz-Opfer-Hilfe Deutschland
Alte Dorfstraße 7
31737 Rinteln

Tel.: 05732 / 90 71 48 9
Fax: 05262 / 69 69 89 5
Notfallnr. 0176 / 758 750 38
E-Mail: info@joh-nrw.net

Bürozeiten

Di & Fr 11:00 – 14:00 Uhr
u. n. **Terminvereinbarung**

Kontoverbindung

Jürgen Niemeyer
Ko.-Nr.: **1000 6045 10**
Blz.: **494 501 20**
Sparkasse Herford

Arbeitsgemeinschaft der Menschenrechtsorganisation
WAG - Justiz–Opfer–Hilfe NRW/DEUTSCHLAND
Der Vorstand als Botschafter und Menschenrechtsverteidiger

in staatlicher Selbstverwaltung gem. UN-Res A/RES/56/83 Art. 9 u. 11

Seite 2

Last ergeht somit wegen dem **begründeten Verdacht** der nachstehenden Straftaten;

Landes und Hochverrat, **Anstiftung**/Erpressung/Nötigung zur **Anwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen** (vgl. §§ 86, 86a, 130, 130a StGB/analog) **Amtsmissbrauch**, Missbrauch von Titeln, Arglistische Täuschung im Rechtsverkehr, Bruch der nationalen und internationalen Rechtsnormen, **Bedrohung**, Erpressung, Nötigung, **Folter**, Gemeinschaftliche räuberische Erpressung, Rechtsbruch, Offener Verfassungsbruch, Verfassungswidriges Verhalten gegen die Grundordnung, Verstoß gegen Gesetz und Recht in Folge von **Anarchie** und Gesetzlosigkeit. **Sowie wegen:**

Rechtsbeugung (§ 339 StGB/analog), Entzug des gesetzlichen Richters (Art. 101 GG/analog) unter Vorsatz, Verletzung des rechtlichen Gehörs (Art. 103 GG/analog) unter Vorsatz, **Betrug im Rechtsverkehr** (§ 267 StGB/analog), Bedrohung und Amtsanmaßung (§§ 132, 214 StGB/analog), **Nötigung** im Amt (§ 240/analog), Umdeutung von Unrecht zu Recht (§ 138 ZPO/analog), Arglistische Täuschung (§ 123 BGB/analog), **Betrug** (§ 263 StGB/analog), Verleitung eines **Untergebenen** zu einer Straftat (§ 357 StGB/analog), Falsche Verdächtigung (§ 164 StGB/analog), Üble Nachrede (§§ 186, 188 StGB/analog), **Verleumdung** (§ 187 StGB/analog), **Untreue** (§ 266 StGB/analog), Vorteilsnahme bzw. Bestechungen (§ 331-335 StGB/analog), Vollstreckung gegen Unschuldige (§ 345 StGB/analog), **Anleitung zu Straftaten** (§ 130 a StGB/analog), **Belohnung** und Billigung von **Straftaten** (§ 140 StGB/analog), Räuberische Erpressung (§ 255 StGB/analog), **Plünderungsaktionen** (§ 9 VStG/analog), **Verstoß** gegen Grund-, Völker-, und Menschenrechte (vgl. Res. 217 A (III), HLKO), **Anstiftung** zur Begehung eines Ordnungswidrigkeit nach § 111 OWiG, i. V. mit Artikel 2, 6, 7, 8, 10, 12, 15, 17, 19, 20 und 30 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, **Hochverrat** und Volksverhetzung (§§ 81, 82, 130 StGB/analog), Fälschung beweisheblicher Daten, Mittelbare Falschbeurkundung, **Urkundenfälschung**, Verschaffen von falschen amtlichen Ausweisen, Bedrohung, Erpressung, Nötigung, Beleidigung, **Diskriminierung**, **Amtsmissbrauch** zur Vertuschung eigener **schwerster** Straftaten, usw., usw., sowie wegen allen **weiteren Straftaten** die sich aus der **o. g.** Angelegenheit noch ergeben sollten.

Der Vorstand der Menschenrechtsorganisation WAG-Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland als Interim-Amt der Justiz und der Menschenrechte. In Geschäftsführung ohne Auftrag nach BGB § 677 wegen Abwesenheit/Ausfall der staatlichen Stellen in Selbstermächtigung und in Gebrauch ihrer latenten Rechtsfähigkeiten als deutsche Staatsangehörige mit unmittelbarer Reichszugehörigkeit durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG vor 1913) als **Preußen**. Hoheitlich für den deutschen Staat handelnd wegen offenkundiger Teilidentität und Ausfall der staatlichen Stellen zum **Schutz** des deutschen Volkes nach **ius cogens**, **ius indigenatus** und **ius naturalis** um einen Friedensvertrag, eine legitime Verfassung, völkerrechtlich und juristisch korrekte Personenausweise und Reisepässe für das deutsche Volk und die **sofortige** Umsetzung des **Art. 20 a Grundgesetz** zum Schutz der natürlichen **Lebensgrundlagen** für Menschen, Tiere und Pflanzen umsetzen zu können. **Nicht-BRD(-OMF)-Angehöriger/Personal** und im **Auftrag** des Staates **DEUTSCHLAND (GERMANY)** tätig (vgl. §§ 18-20 GVG/analog). **Exterritorialität** nach Maßgabe des Wiener Übereinkommens über konsularische Beziehungen vom 24.04.1963 (Bundesgesetzblatt 1969 II S. 1585 ff) (siehe **WÜD, WÜK**). Die **NAZI**-Staatsangehörigkeit „**DEUTSCH**“ im BRD-Personalausweis/Reisepass von **1934** wird wegen **Verstoß** gg. u. a. Art. 139 GG/analog abgelehnt/zurückgewiesen.

Arbeitsgemeinschaft der Menschenrechtsorganisation
WAG - Justiz–Opfer–Hilfe NRW/DEUTSCHLAND
Der Vorstand als Botschafter und Menschenrechtsverteidiger

in staatlicher Selbstverwaltung gem. UN-Res A/RES/56/83 Art. 9 u. 11

Seite 3

Darüber hinaus ergeht von den Unterzeichnern als Bevollmächtigte der WAG-Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland und der **WAG-Neue Gemeinschaft von NAZIJägern in Deutschland**, Alte Dorfstraße 7, [31737] Rinteln eine weitere **Besorgnistrüge** gegen den privat Haftenden **Jan-Peter Kowalski**, sowie gegen alle weiteren **BRD-Erfüllungsgehilfen** in der **o. g.** Angelegenheit wegen der **Anstiftung/Erpressung/Nötigung zur Anwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen** (vgl. §§ 86, 86a, 130, 130a StGB/analog).

Begründung:

Mit der **Ladung** zum 17.05.2016, 14:00 Uhr in dem Ausnahme-/Sondergericht AG Münster wurde die **Klägerin**, bzw. deren **Bevollmächtigte** und **alle** Angehörigen nach Offenkundigkeit dazu **angestiftet/erpresst/genötigt**, einen **u. a.** Personalausweis/Reisepass mit zu führen (vgl. Anstiftung zum direkten Verstoß gg. Art. 139 GG, gegen das gültige Besatzungsrecht, und gg. weitere nationale/internationale Gesetze – u. a. **Verstoß** gg. §§ 86, 86a StGB/analog).

Nach Offenkundigkeit (vgl. § 291 ZPO/analog) handelt es sich bei der Staatsangehörigkeit „**DEUTSCH**“ in dem **Personalausweis/Reisepass** der Bundesrepublik Deutschland um eine illegale/**kriminelle/nichtige NAZI-Staatsangehörigkeit** (vgl. Gleichschaltungsgesetz von 1934) die **u. a.** auch gegen das Grundgesetz **für** die Bundesrepublik Deutschland, sowie gg. das gültige Besatzungsrecht und weitere nationale/internationale Gesetze verstößt.

Der **Personalausweis/Reisepass** der **Bundesrepublik Deutschland** wird somit von **allen** lebenden und beseelten **Menschen** als deutsche **Staatsangehörige** mit unmittelbarer Reichszugehörigkeit durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG 1913) und **Angehörige** der gerichtsbestätigten **Menschenrechtsorganisation** WAG-Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland, Alte Dorfstraße 7, [31737] Rinteln und der **Freikirche** WAG-Aktive Christen in Deutschland, Im freien Felde 7, [38895] Derenburg, **abgelehnt** und auch **unwiderruflich** zurückgewiesen.

Darüber hinaus erklären die Unterzeichner als Angehörige des Vorstand der **WAG-Neue Gemeinschaft von NAZIJägern in Deutschland**, Alte Dorfstraße 7,

Der Vorstand der Menschenrechtsorganisation WAG-Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland als Interim-Amt der Justiz und der Menschenrechte. In Geschäftsführung ohne Auftrag nach BGB § 677 wegen Abwesenheit/Ausfall der staatlichen Stellen in Selbstermächtigung und in Gebrauch ihrer latenten Rechtsfähigkeiten als deutsche Staatsangehörige mit unmittelbarer Reichszugehörigkeit durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG vor 1913) als **Preußen**. Hoheitlich für den deutschen Staat handelnd wegen offenkundiger Teilidentität und Ausfall der staatlichen Stellen zum **Schutz** des deutschen Volkes nach **ius cogens**, **ius indigenatus** und **ius naturalis** um einen Friedensvertrag, eine legitime Verfassung, völkerrechtlich und juristisch korrekte Personenausweise und Reisepässe für das deutsche Volk und die **sofortige** Umsetzung des **Art. 20 a Grundgesetz** zum Schutz der natürlichen **Lebensgrundlagen** für Menschen, Tiere und Pflanzen umsetzen zu können. **Nicht-BRD-(OMF)-Angehöriger/Personal** und im **Auftrag** des Staates **DEUTSCHLAND (GERMANY)** tätig (vgl. §§ 18-20 GVG/analog). **Exterritorialität** nach Maßgabe des Wiener Übereinkommens über konsularische Beziehungen vom 24.04.1963 (Bundesgesetzblatt 1969 II S. 1585 ff) (siehe **WÜD, WÜK**). Die **NAZI-Staatsangehörigkeit „DEUTSCH“** im BRD-Personalausweis/Reisepass von **1934** wird wegen **Verstoß** gg. u. a. Art. 139 GG/analog abgelehnt/zurückgewiesen.

Arbeitsgemeinschaft der Menschenrechtsorganisation
WAG - Justiz-Opfer-Hilfe NRW/DEUTSCHLAND
Der Vorstand als Botschafter und Menschenrechtsverteidiger

in staatlicher Selbstverwaltung gem. UN-Res A/RES/56/83 Art. 9 u. 11

Seite 4

[31737] Rinteln, dass **Angehörige** der Menschenrechtsorganisation WAG-Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland Alte Dorfstraße 7, [31737] Rinteln als deutsche **Staatsangehörige** mit unmittelbarer Reichszugehörigkeit durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG 1913) und der **Freikirche** WAG-Aktive Christen in Deutschland, Im freien Felde 7, [38895] Derenburg, weder mit **Adolf Hitler**, mit **Gas** oder dem **Führer**“schein“/**Personalausweis**/Reisepass der **Bundesrepublik Deutschland** als Rechtsnachfolger des **DRITTEN REICH**, etwas zu tun haben, oder damit in Zusammenhang gebracht werden möchten.

Somit ergeht der begründete **Antrag** auf **Aufhebung** einer **Vorlagepflicht** bzgl. eines Führerscheines/Personalausweises/Reisepass der Bundesrepublik Deutschland mit der **NAZI**-Staatsangehörigkeit „**DEUTSCH**“ für **alle** Angehörigen der **Menschenrechtsorganisation** WAG-Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland Alte Dorfstraße 7, [31737] Rinteln als deutsche **Staatsangehörige** mit unmittelbarer Reichszugehörigkeit durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG 1913) und der **Freikirche** WAG-Aktive Christen in Deutschland, Im freien Felde 7, [38895] Derenburg, um als Bevollmächtigte und **Kläger** am 17.05.2016, 14:00 Uhr den **Geschäftstermin** im Sitzungssaal 116 B, **1. Etage** der Firma Amtsgericht Münster, **wahrnehmen** zu können.

Als gleichgestellten **Identitätsnachweis** werden **alle** Angehörigen der WAG-Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland den mit Datum **13.12.2013** durch den Staatsschutz Bielefeld (Tgb.-Nr. 406000-036399-13/7) anerkannten **Ausweis** der **Menschenrechtsorganisation** WAG-Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland als gültiges **Ausweisdokument** (vgl. Urkunde) verwenden.

Dieser Antrag wird somit zum Gegenstand in der o. g. Angelegenheit (nicht Sache) gemacht und die **Unterzeichner** als **Bevollmächtigte** der Klägerin bestehen auf einen sofortigen Beschluss, der der Klägerin schriftlich binnen **7 Tage** ab Faxeingang unter der bekannten Postanschrift in [31737] Rinteln als **Kopie** der **Urschrift** mit der **Unterschrift** des gesetzlichen Richters **Jan-Peter Kowalski** durch das Amtsgericht Münster zuzustellen ist (vgl. Art. 103 GG/analog). Es wird somit **keine** Abschrift beantragt, sondern eine Kopie der Urschrift mit der Unterschrift des gesetzlichen Richters **Jan-Peter Kowalski**, entsprechend der gesetzlichen Vorschrift.

Der Vorstand der Menschenrechtsorganisation WAG-Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland als Interim-Amt der Justiz und der Menschenrechte. In Geschäftsführung ohne Auftrag nach BGB § 677 wegen Abwesenheit/Ausfall der staatlichen Stellen in Selbstermächtigung und in Gebrauch ihrer latenten Rechtsfähigkeiten als deutsche Staatsangehörige mit unmittelbarer Reichszugehörigkeit durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG vor 1913) als **Preußen**. Hoheitlich für den deutschen Staat handelnd wegen offenkundiger Teilidentität und Ausfall der staatlichen Stellen zum **Schutz** des deutschen Volkes nach **ius cogens**, **ius indigenatus** und **ius naturalis** um einen Friedensvertrag, eine legitime Verfassung, völkerrechtlich und juristisch korrekte Personenausweise und Reisepässe für das deutsche Volk und die **sofortige** Umsetzung des **Art. 20 a Grundgesetz** zum Schutz der natürlichen **Lebensgrundlagen** für Menschen, Tiere und Pflanzen umsetzen zu können. **Nicht-BRD**(-OMF)-Angehöriger/**Personal** und im **Auftrag** des Staates **DEUTSCHLAND** (GERMANY) tätig (vgl. §§ 18-20 GVG/analog). **Exterritorialität** nach Maßgabe des Wiener Übereinkommens über konsularische Beziehungen vom 24.04.1963 (Bundesgesetzblatt 1969 II S. 1585 ff) (siehe **WÜD**, **WÜK**). Die **NAZI**-Staatsangehörigkeit „**DEUTSCH**“ im BRD-Personalausweis/Reisepass von **1934** wird wegen **Verstoß** gg. u. a. Art. 139 GG/analog abgelehnt/zurückgewiesen.

Arbeitsgemeinschaft der Menschenrechtsorganisation
WAG - Justiz–Opfer–Hilfe NRW/DEUTSCHLAND
Der Vorstand als Botschafter und Menschenrechtsverteidiger

in staatlicher Selbstverwaltung gem. UN-Res A/RES/56/83 Art. 9 u. 11

Seite 5

Die Unterzeichner bitten somit **per Antrag** ausschließlich um eine **Kopie** der **Urschrift** (Originalausfertigung) mit der **Unterschrift** und amtlicher Beglaubigung incl. Amtssiegel gem. BGB 125, 126, VwGO § 44 des gesetzlichen Richters **Jan-Peter Kowalski**, um als lebende und beseelte **Menschen** ggf. nun auch den **Klageweg** zum EUGH verfolgen zu können.

Des Weiteren werden die lebenden und beseelten Menschen **jürgen** Mann aus der Familie **niemeyer**, **jörg** Mann aus der Familie **pagels** und **axel** Mann aus der Familie **thiesmeier**, als direkte **Bevollmächtigte** und **Vertreter** der **Klägerin** für den **17.05.2016** und zur **Wahrnehmung** der **juristischen Interessen** der Menschenrechtsorganisation WAG-Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland, Alte Dorfstraße 7, [31737] Rinteln, zu der **o. g.** Geschäftsverhandlung am Amtsgericht Münster **angekündigt/entsandt**.

Außerdem ergeht ein weiterer **Antrag** auf gerichtliche Feststellung,

- 1.) Dass es sich bei dem Amtsgericht Münster um ein staatliches Gericht handelt (vgl. §§ 15, 16 GVG/analog)
- 2.) Dass es sich bei dem Richter am Amtsgericht **Jan-Peter Kowalski** um einen gesetzlichen Richter (vgl. Art. 101 GG/analog), handelt
- 3.) Welche Staatsangehörigkeit der Richter am Amtsgericht **Jan-Peter Kowalski** besitzt
- 4.) Welche **gültige Rechtsgrundlage** am Amtsgericht Münster in der o. g. Angelegenheit (nicht Sache) am **17.05.2016** zur **Anwendung** gebracht wird
- 5.) Auf welcher **gültigen** Rechtsgrundlage und Zuständigkeit der Beklagte **Binder** als Bediensteter/Personal (vgl. Dienstausweis/Personalausweis) der **Firma** Stadt Münster Vollstreckungen zum Nachteil der Klägerin und deren Angehörigen als lebende und beseelte **Menschen** durchführen konnte
- 6.) Auf welcher gültigen Rechtsgrundlage Angestellte/Bedienstete/Personal (vgl. Dienstausweis/Personalausweis) der Ämter, Behörden, Dienststellen, Gerichte und Verwaltungen überhaupt **gegen** lebende und beseelte **Menschen** als deutsche **Staatsangehörige** mit unmittelbarer Reichszugehörigkeit durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG 1913)

Der Vorstand der Menschenrechtsorganisation WAG-Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland als Interim-Amt der Justiz und der Menschenrechte. In Geschäftsführung ohne Auftrag nach BGB § 677 wegen Abwesenheit/Ausfall der staatlichen Stellen in Selbstermächtigung und in Gebrauch ihrer latenten Rechtsfähigkeiten als deutsche Staatsangehörige mit unmittelbarer Reichszugehörigkeit durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG vor 1913) als **Preußen**. Hoheitlich für den deutschen Staat handelnd wegen offenkundiger Teilidentität und Ausfall der staatlichen Stellen zum **Schutz** des deutschen Volkes nach **ius congens**, **ius indigenatus** und **ius naturalis** um einen Friedensvertrag, eine legitime Verfassung, völkerrechtlich und juristisch korrekte Personenausweise und Reisepässe für das deutsche Volk und die **sofortige** Umsetzung des **Art. 20 a Grundgesetz** zum Schutz der natürlichen **Lebensgrundlagen** für Menschen, Tiere und Pflanzen umsetzen zu können. **Nicht-BRD(-OMF)-Angehöriger/Personal** und im **Auftrag** des Staates **DEUTSCHLAND (GERMANY)** tätig (vgl. §§ 18-20 GVG/analog). **Exterritorialität** nach Maßgabe des Wiener Übereinkommens über konsularische Beziehungen vom 24.04.1963 (Bundesgesetzblatt 1969 II S. 1585 ff) (siehe **WÜD, WÜK**). Die **NAZI**-Staatsangehörigkeit „**DEUTSCH**“ im BRD-Personalausweis/Reisepass von **1934** wird wegen **Verstoß** gg. u. a. Art. 139 GG/analog abgelehnt/zurückgewiesen.

Arbeitsgemeinschaft der Menschenrechtsorganisation
WAG - Justiz–Opfer–Hilfe NRW/DEUTSCHLAND
Der Vorstand als Botschafter und Menschenrechtsverteidiger

in staatlicher Selbstverwaltung gem. UN-Res A/RES/56/83 Art. 9 u. 11

Seite 6

und **Angehörige** der gerichtsbestätigten **Menschenrechtsorganisation** WAG-Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland, Alte Dorfstraße 7, [31737] Rinteln und der **Freikirche** WAG-Aktive Christen in Deutschland, Im freien Felde 7, [38895] Derenburg, **vollstrecken** dürfen ?

Dieser Antrag ergeht somit als **NIEDERSCHRIFT** schriftlich zu Protokoll und wird zum Gegenstand in der o. g. Angelegenheit (nicht Sache) gemacht. Die **Unterzeichner** als **Bevollmächtigte** der Klägerin bestehen auf einen sofortigen Beschluss, der der Klägerin schriftlich binnen **7 Tage** ab Faxeingang unter der bekannten Postanschrift in [31737] Rinteln als **Kopie** der **Urschrift** mit der **Unterschrift** des gesetzlichen Richters **Jan-Peter Kowalski** durch das Amtsgericht Münster zuzustellen ist (vgl. Art. 103 GG/analog). Es wird somit **keine** Abschrift beantragt, sondern eine Kopie der Urschrift mit der Unterschrift des gesetzlichen Richters **Jan-Peter Kowalski**, entsprechend der gesetzlichen Vorschrift.

Für den Fall des **Nichtbeachtens** der obigen **Anträge** binnen der gesetzten Frist (vgl. Art. 103 GG/analog) ergeht somit schon einmal vorsorglich eine Ablehnung wegen u. a. auch der Befangenheit gegenüber dem Richter am Amtsgericht Jan-Peter Kowalski als **Bediensteter/Personal** (vgl. Dienstausweis/Personalausweis) der **Firma** Amtsgericht Münster (vgl. §§ 42, 44 ZPO/analog).

Darüber hinaus ergeht bei **Nichtbeachtung** der obigen **Anträge** binnen der gesetzten Frist, dann auch vorsorglich schon einmal ein Antrag auf ein **Revisionsverfahren** wegen **Verletzung des rechtlichen Gehörs** u. a., zum Nachteil der Klägerin als gerichtsbestätigte Menschenrechtsorganisation WAG-Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland.

Abschließend wird von den Unterzeichnern als Bevollmächtigte der Klägerin dann noch auf das nachstehende Urteil des LG Bonn vom 07.08.2008 verwiesen.

Der Vorstand der Menschenrechtsorganisation WAG-Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland als Interim-Amt der Justiz und der Menschenrechte. In Geschäftsführung ohne Auftrag nach BGB § 677 wegen Abwesenheit/Ausfall der staatlichen Stellen in Selbstermächtigung und in Gebrauch ihrer latenten Rechtsfähigkeiten als deutsche Staatsangehörige mit unmittelbarer Reichszugehörigkeit durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG vor 1913) als **Preußen**. Hoheitlich für den deutschen Staat handelnd wegen offenkundiger Teilidentität und Ausfall der staatlichen Stellen zum **Schutz** des deutschen Volkes nach **ius congens**, **ius indigenatus** und **ius naturalis** um einen Friedensvertrag, eine legitime Verfassung, völkerrechtlich und juristisch korrekte Personenausweise und Reisepässe für das deutsche Volk und die **sofortige** Umsetzung des **Art. 20 a Grundgesetz** zum Schutz der natürlichen **Lebensgrundlagen** für Menschen, Tiere und Pflanzen umsetzen zu können. **Nicht-BRD(-OMF)-Angehöriger/Personal** und im **Auftrag** des Staates **DEUTSCHLAND (GERMANY)** tätig (vgl. §§ 18-20 GVG/analog). **Exterritorialität** nach Maßgabe des Wiener Übereinkommens über konsularische Beziehungen vom 24.04.1963 (Bundesgesetzblatt 1969 II S. 1585 ff) (siehe **WÜD, WÜK**). Die **NAZI**-Staatsangehörigkeit „**DEUTSCH**“ im BRD-Personalausweis/Reisepass von **1934** wird wegen **Verstoß** gg. u. a. Art. 139 GG/analog abgelehnt/zurückgewiesen.

Arbeitsgemeinschaft der Menschenrechtsorganisation
WAG - Justiz–Opfer–Hilfe NRW/DEUTSCHLAND
Der Vorstand als Botschafter und Menschenrechtsverteidiger

in staatlicher Selbstverwaltung gem. UN-Res A/RES/56/83 Art. 9 u. 11

Seite 7

Festzuhalten bleibt als unmittelbar geltendes, für alle anwendbares Recht, das von einem Kollegialgericht, also rechtsfehlerfrei, am 7.8.2008 vom LG Bonn im Verfahren 14 O 41/08 öffentlich gesprochen wurde:

Zitat:

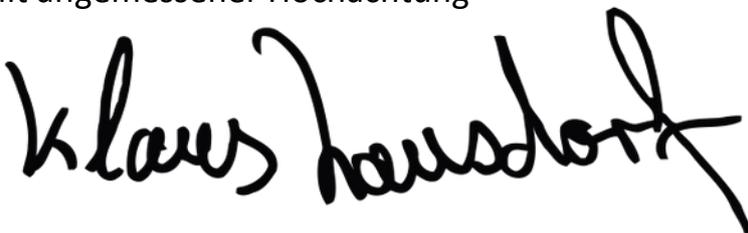
„Jedermann ist verpflichtet, gerichtliche Feststellungen zu **ignorieren** und ggf. bis in ihr Gegenteil **umzudeuten**, wenn er sie für **abwegig** hält.“

PS.

**Anschreiben/Beschlüsse/Urteile/Verfügungen/Zuschriften
von BRD-Ämtern/Behörden/Dienststellen/Gerichten/Verwaltungen
werden nicht der gesetzlichen Vorschrift entsprechend ausgestellt/beschieden:**

(vgl. ZPO § 317 (2), StPO § 275, VwVG §§ 3 (1), 34 (3), Palandt BGB §§ 125, 126, 163, VwGO §§ 44, 117/Analog (vgl. OLB Brandenburg vom 13.12.2006 Gz.: 3087/06) vgl. WRV Art. 102 bis 135). Nach Offenkundigkeit § 291 ZPO/Analog muß der/das Beschluss/Urteil von einem gesetzlichen (GG Art. 101/Analog) Richter, der nach deutschem Recht (vgl. StGB § 11/Analog) zugelassen ist, unterschrieben und gesiegelt vorliegen. (vgl. u. a. BeurkG § 49, Kommentar 3. Auflage Dr. Otto Schmidt Köln - Seite 305 - 309) (vgl. BVerfG, 1 BvR 622/98 vom 15.04. 2004, Absatz-Nr. (1-15)) (vgl. OLG München vom 07.10.2008 zu Az.: 9 VA 11/08 i. V. mit **LG Berlin vom 30.10.1975 - 81 T 490/75; MüKo-ZPO/Schmidt/Brinkmann, 4. Aufl. 2012, § 766 Rn. 41 i. V. mit §§ 123, 125, 126, 138, 142 BGB/analog**).

Mit angemessener Hochachtung



lebender und beseelter Mensch **klaus**, Mann aus der Familie **hausdorf**





Beglaubigt als Urkundenbeamter des Kirchenamt Löhne

lebender und beseelter Mensch **andreas**, Mann aus der Familie **möllmann**

Der Vorstand der Menschenrechtsorganisation WAG-Justiz-Opfer-Hilfe NRW/Deutschland als Interim-Amt der Justiz und der Menschenrechte. In Geschäftsführung ohne Auftrag nach BGB § 677 wegen Abwesenheit/Ausfall der staatlichen Stellen in Selbstermächtigung und in Gebrauch ihrer latenten Rechtsfähigkeiten als deutsche Staatsangehörige mit unmittelbarer Reichszugehörigkeit durch Abstammung und Geburt (vgl. RuStAG vor 1913) als **Preußen**. Hoheitlich für den deutschen Staat handelnd wegen offenkundiger Teilidentität und Ausfall der staatlichen Stellen zum **Schutz** des deutschen Volkes nach **ius congens**, **ius indigenatus** und **ius naturalis** um einen Friedensvertrag, eine legitime Verfassung, völkerrechtlich und juristisch korrekte Personenausweise und Reisepässe für das deutsche Volk und die **sofortige** Umsetzung des **Art. 20 a Grundgesetz** zum Schutz der natürlichen **Lebensgrundlagen** für Menschen, Tiere und Pflanzen umsetzen zu können. **Nicht-BRD(-OMF)-Angehöriger/Personal** und im **Auftrag** des Staates **DEUTSCHLAND (GERMANY)** tätig (vgl. §§ 18-20 GVG/analog). **Exterritorialität** nach Maßgabe des Wiener Übereinkommens über konsularische Beziehungen vom 24.04.1963 (Bundesgesetzblatt 1969 II S. 1585 ff) (siehe **WÜD, WÜK**). Die **NAZI**-Staatsangehörigkeit „**DEUTSCH**“ im BRD-Personalausweis/Reisepass von **1934** wird wegen **Verstoß** gg. u. a. Art. 139 GG/analog abgelehnt/zurückgewiesen.